

lamente zu seiner Vertheidigung gewonnenen Truppen zu den anderen übergingen. Jetzt beschloß der in Schottland stehende Monk, sich mit seinem Heere zur Herstellung der Ordnung nach London zu begeben. Auf die Nachricht von seinem Anrücken hatten die Bürger von London das Parlament wieder eingesetzt. Als Monk erschien, stellte er sich Anfangs unter den Befehl des Parlaments, schloß sich aber bald der laut werdenden Forderung nach einem vollzähligen Parlamente an und bewirkte die Herstellung eines solchen durch Einberufung der ehemals ausgestoßenen Presbyterianer, nach deren Eintritt die Mitglieder des Rumpfparlamentes, weil sie jetzt eine ihnen feindliche Gesinnung im Uebergewichte sahen, ausschieden. Jene Presbyterianer, die schon ehemals dem unglücklichen Könige die Hand zu reichen bereit gewesen waren, konnten jetzt, wo das inzwischen Vorgefallene die Freude an der erworbenen Freiheit verscheucht hatte, noch leichter als Werkzeug für Herstellung des Königthums dienen, wie sie in Monks Absichten gelegen haben mag. Von dem nunmehrigen Parlamente erhielt Monk das Heerführeramte in allen drei Reichen, und verfügte, um mit einer wirklichen Vertretung der jetzt im Lande vorherrschenden Gesinnung das Mittel zur Rückkehr in geordnete Verhältnisse zu gewinnen, Wahlen für ein neues Parlament. Diese fielen in einem dem Königthume günstigen Sinne aus, da der Sturz des Rumpfparlamentes und der von den Befehlshabern des Heeres gebildeten Despotie den Muth der Königl. gehoben hatte und ihnen die Ermüdung, welche die langen Wirren hinterlassen mußten, eine Menge von Genossen zuführte. Als die neuen Abgeordneten im Jahre 1660 zusammengetreten waren, konnten Boten König Karls II., der in Breda durch Monk von Allem in Kenntniß gesetzt worden war, vor dem Parlamente erscheinen, und Allen, die in bestimmter Frist sich seiner Herrschaft unterwerfen würden, Verzeihung nebst ungeschmälertem Genuße von Gütern und Rechten ankündigen. Die Stimmung war so zu Gunsten des Königs, daß selbst der Vorschlag, man solle zur Verhütung von neuen Zwisten zwischen Krone und Volk sich von dem neuen Könige gewisse Bürgschaften geben lassen, nicht beachtet wurde.

XXVII.

Die Zeit des französischen Uebergewichtes und der von den Vortheilen des Handels bestimmten Staatskunst.

1. Mit der Selbstregierung Ludwigs XIV. beginnt für Frankreich die Zeit völliger Allgewalt des Königs, da alle Kräfte des Staates dem